



Wilfried Meichtry : Die Welt ist verkehrt , nicht wir!

1928 wird Katharina von Arx als drittes Kind von Arthur und Käthe von Arx in Niedergösgen geboren. Der Vater, erfolgreichen Filzfabrikant, ist vernarrt in seine drei Kinder und beschert diesen bis 1933 eine unbeschwerter Kindheit. Nach dem Börsencrash und den Stornierungen aller Aufträge durch die Schuhfabrik Bally, erfährt der Vater den unaufhaltsamen Niedergang. Die Fabrik geht Konkurs und die Familie muss bei Nacht und Nebel das prachtvolle Haus in Niedergösgen verlassen. Im anonymen Zürich angekommen, findet der Vater keine Arbeit und die Mutter wird schwermütig. Als der Vater verschwindet und sich erst nach längerer Zeit aus Paris meldet, ist klar, dass er nicht zurückkehren wird. Die zurückbleibenden, depressive Mutter und Kinder werden getrennt und für Katharina beginnt eine traurige Zeit bei einer Tante. Sie hat Mühe in der Schule und mit ihrem Umfeld. 1948 kann Katharina 2000 Franken von ihrer Tante Irma erben. Katharina kauft sich ein altes Auto und geht zusammen mit ihrer Freundin Reisen. Katharina kauft sich eine Ukulele und wo die Frauen hinkommen beginnen sie Schweizer Volkslieder zu singen und erhalten so etwas Geld. Trotzdem ist sie nach vier Monaten pleite und muss wohl oder übel in der Schweiz zurückkehren, um als Telefonistin zu arbeiten. Sie fühlt sich unwohl und nach einigen weiteren Kurzreisen und Arbeitsstellen macht sie sich mit 24 Jahren endgültig auf und davon. Sie beschliesst ein unabhängiges, freies Leben zu führen. Sie reist nach Wien um Kunst zu studieren. 1954 begibt sie sich auf Weltreise. Sie begreift, dass sie nur zu Geld kommt, wenn sie über ihre Reiseerlebnisse schreibt und so glückt ihr nach ihrer Rückkehr der Erfolg mit dem Buch „ Nehmt mich bitte mit“. Sie wird von der damaligen Zeitschrift „Sie+Er“ interviewt und wird zu einem Star. Mit dem Verlag handelt sie einen Vertrag aus, der sie auf die Insel Tonga bringt. Mit ihr soll der französische Fotograf Freddy Drilhon reisen.

Freddy Drilhon wurde 1926 als Sohn der Janetta Buchanan und des Robert Drilhon in Paris geboren. Beide stammen aus besten Familien. Doch in den schwierigen wirtschaftlichen Zeiten verliert auch Robert über die Hälfte seines Vermögens und so fahren Mutter und Kinder ins Pau, wo Janetta aufgewachsen ist. Die Mutter gibt ihren Kindern alle Liebe. Freddy erlebt die erste Schulzeit in Pau. Doch immer wieder muss er traumatische Trennungserfahrungen machen. So kommt es, dass er da und dort als Andenken kleine Gegenstände wegnimmt und sie in seinem Zimmer aufbewahrt. So auch eine kleine Buddhastatue, die ihn an die Teeplantagen in Darjeeling erinnert. Als der Vater dies erfährt bestraft er den Knaben auf das Schärfste und lässt kein Verständnis aufkommen. Nachdem der junge Freddy zu Unrecht beschuldigt wird, er habe die Briefmarkensammlung seines Onkels gestohlen und veräussert, wird er aus der Familie verbannt und verliert auch den Kontakt zu seiner geliebten Mutter. So schlägt sich der junge Freddy Drilhon als Soldat und später aber als gefeierter Fotograf durchs Leben, Er heiratet Denise und erhoffte sich dabei endlich Akzeptanz von seiner Familie, die ihm aber weiterhin verweigert wird.

So treffen sich die beiden Weltenbummler Katharina von Arx und Freddy Drilhon auf Tonga. Zuerst bleibt es eine Arbeitsgemeinschaft, doch schon bald wird klar, dass sich zwei Seelenverwandte gefunden haben. Trotz der bestehenden Ehe von Freddy Drilhon werden die beiden ein Paar, unternehmen weitere Reisen und veröffentlichen erfolgreiche Reiseberichte.

1958 bekommen sie eine Tochter. Katharina verspürt immer mehr, dass sie ein Zuhause braucht und nicht mehr in der Welt umherreisen kann. So kaufen sich die beiden mit Müh und Not in Romainmôtier ein altes, verfallenes Schloss und müssen dieses aufwendig renovieren. Für den freiheitsliebenden Freddy Drilhon wird das Schloss immer mehr zur Belastung er beginnt zu trinken

und wird depressiv. Erst als Freddy Drillhon in Grossbritannien seine Zelte alleine aufschlägt, finden die beiden wieder zueinander. 1976 stirbt er, Katharina dagegen überlebt ihn lange und stirbt 2013.

In eingehenden Bildern beschreibt Wilfried Meichtry die unterschiedlichen Biographien dieser beiden aussergewöhnlichen Menschen. Er erzählt von mutigen und entmutigten Menschen, die es wagten zu reisen und Welten zu entdecken, als dies noch nicht an der Tagesordnung war. Von der ersten Seite zieht das Buch seine Leser in den Bann und man legt es erst nach der letzten Seite wieder aus den Händen. Neben diesen spannenden Lebensgeschichten, ist es auch eine Liebesgeschichte, die schöner nicht sein und abenteuerlicher nicht erdacht werden könnte.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.



Ein Tipp von: Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin